

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Du hast in dir den Himmel und die Erde.“ Das schrieb Hildegard von Bingen, Kirchenlehrerin, Mystikerin und Universalgelehrte. In dem Satz steckt ein großes Versprechen. Wir können bodenständig sein, mit beiden Beinen fest auf der Erde stehen, und zugleich auch hier schon ein Fünkchen Himmlisches in uns tragen. Der Himmel fasziniert den Menschen von jeher, vielleicht auch deshalb, weil er so unbegreiflich ist. Gerade im Sommer geht der Blick gern nach oben zu den Wolken, in denen Dichter Christian Morgenstern „Gedanken des Himmels“ sah. Die Himmelserscheinungen und der geheimnisvolle Raum darüber spielen nicht nur in unserem Glauben eine Rolle, sondern haben auch Kunst, Musik und Dichtung inspiriert. Autorin Marilis Kurz-Lunkenbein nähert sich in ihrem Beitrag diesen Gedanken des Himmels an. Besonders gut gefällt mir ein Satz, den sie zitiert: „Wir glauben daran, dass Wolken für Träumer da sind.“ Ihren Text lesen Sie ab Seite 4. Auch Autorin Hanna Buiting beschreibt in ihrer Kolumne, dass der Himmel gar nicht so fern ist, sondern im Hier und Jetzt beginnt – und lädt dazu ein, das ganz praktisch zu spüren (ab Seite 34).



Foto: Katharina Kreische

Die Ausgabe, die Sie in Händen halten, ist durch und durch sommerlich geprägt, mit vielen Ideen für draußen. Das ist auch – aber natürlich nicht nur – der Pandemie-Situation geschuldet, die uns weiterhin beschäftigt. Die Autorin Brigitte Krings lädt zu einem sommerlichen Pilgertag für Frauen ein. „Du führst mich hinaus ins Weite“ ist er nach einem Psalm überschrieben. Mehr als um die Strecke oder die Länge des Weges geht es darum, wieder den Blick zu weiten und frei zu werden (ab Seite 24). „Denn es ist Sommerzeit“ heißt der Beitrag von Autorin Petra Dahlemann, in dem sie Lust auf ein literarisches Picknick weckt. Sie verspricht, dass gerade die „Texte des Lebens“ – ein Gedicht, ein Brief oder ein Aphorismus, der die Teilnehmerinnen schon lange begleitet – oftmals auf große Resonanz stoßen (ab Seite 30).

Eine besondere Erfahrung ist es, generationenübergreifend Gottesdienst zu feiern. Dazu lädt Claudia Brüser-Meyer, theologische Referentin beim kfd-Bundesverband, mit ihrem Wortgottesdienst „Aus deiner Güte schöpft alles Leben“ ein. Er ist gedacht für Großeltern und Enkel, Patinnen und Patenkinder, Eltern und Kinder – und einfach alle, die zusammen mit kleinen Menschen die Natur feiern möchten (ab Seite 16).

Haben Sie vielleicht schon in das Digital-Angebot der „Mitarbeiterin“ geschaut? Das kfd-Werkheft ist vor einiger Zeit ins Netz gegangen, die Gottesdienste und Veranstaltungsmodelle können Sie jetzt auch digital abrufen. Wie es genau geht, lesen Sie auf Seite 38.

Ich wünsche Ihnen eine reiche und erfüllte Sommerzeit!

Herzliche Grüße

Ihre

*Jutta Oster*